

Pressemitteilung Nr. 68 / 2021 vom 15. November 2021

GEW Bayern: Lehrkräfte trauern um Bildung – Kundgebungen am 17. November

In Gesprächen mit Lehrkräften an Grund-, Mittel- und Förderschulen wird schnell deutlich, dass in diesem Schuljahr einiges im Argen liegt. Neben Corona und den damit verbundenen zusätzlichen Belastungen ist es vor allem der Lehrkräftemangel, der die Realität an den Schulen bestimmt und die Bildungsqualität für Kinder einschränkt. Jetzt gehen Lehrkräfte auf die Straße, um all die Defizite beim Namen zu nennen und die Dinge zu betauern, die im Schulalltag seit Wochen wegfallen.

Nach den ersten zwei Monaten des Schuljahres 2021/22 konnte man das erleichterte Seufzen deutlich hören, mit dem sich Lehrkräfte in die unterrichtsfreien Tage verabschiedeten. Denn die ersten Wochen waren anstrengend: Pool-Testungen mussten umgesetzt, fachfremde Kolleg*innen eingearbeitet, Lernrückstände eruiert, Aufholpläne gestrickt und vor allem viele Vertretungsstunden übernommen werden. Denn der Lehrkräftemangel ist an Grund-, Mittel- und Förderschulen derzeit noch deutlicher und massiver als je zuvor zu spüren. Die mobilen Lehrkräfte, die langfristige Ausfälle kompensieren sollen, sind beinahe überall bereits im Einsatz. Die steigenden Infektionszahlen sowie Quarantäne- und Krankheitszahlen nähren die Befürchtungen, dass sich die Lage im Winter noch verschärfen wird.

Dabei ist es nicht ausschließlich Corona, was die Lehrkräfte in den letzten Monaten so stark belastet, meint Martina Borgendale, Vorsitzende der GEW Bayern: „Es fällt aufgrund des Personalmangels an den Schulen so vieles weg, was das Schulleben letztendlich ausmacht und wichtig für die Kinder ist. Die Schulband, das Schulfest, der Schulausflug, der Fachunterricht in kleinen Gruppen, der Förderunterricht, verschiedene interessengeleitete Projekte: Vieles davon kann vor Ort nicht mehr angeboten werden. Fast schon verzweifelt geht es nur noch darum, die Kerninhalte des Lehrplans zu erfüllen. Das ist nicht nur sehr schade. Darunter leidet die Bildungsqualität und damit auch die Motivation der Lehrkräfte massiv.“

Florian Kohl, stellvertretender Vorsitzender, bestätigt das: „Wir Lehrkräfte sehen sehr genau, was die Kinder bräuchten, vor allem nach den langen Schulschließungen. Doch die Rahmenbedingungen lassen ein zufriedenstellendes Arbeiten kaum noch zu. Es ist traurig, was im Schulalltag momentan alles auf der Strecke bleibt.“

Die GEW Bayern lädt deshalb Lehrkräfte, Eltern und Schüler*innen ein, am 17. November zu Kundgebungen und Demonstrationen in mehreren bayerischen Städten zu kommen. Das Motto: **„Wir trauern um wesentliche Aspekte der Bildung“**. „Wir würden uns freuen, gemeinsam ein Zeichen setzen zu können. Die Forderungen nach ganzheitlicher Bildung und besseren Rahmenbedingungen, um den Bedürfnissen aller Kinder gerecht werden zu können, sind in Zeiten der zunehmenden Ökonomisierung von Bildung wichtiger denn je“, sind sich Borgendale und Kohl einig.

Im Folgenden finden Sie die Infos zu den verschiedenen Kundgebungen und Veranstaltungen:

Nürnberg, Kornmarkt 5, vor dem Gewerkschaftshaus, Start 15.30 Uhr
Kontakt: Petra Wachter, Tel. 0163 / 62 95 20 9

München, Lenbachplatz, vor dem Wittelsbacher Brunnen, Start Demo 15.30 Uhr
Kontakt: Michael Böhner, Tel. 0171 / 34 68 0 88

Würzburg, QR-Code-Platz, Eichhornstraße, 15:30 bis 16 Uhr
Kontakt: Jörg Nellen, Tel. 0931 / 29194129, joerg.nellen@gew-unterfranken.de

Fürstenfeldbruck, Platz vor der Sparkasse, Hauptstr. 8, 13.30 Uhr,
Kontakt: Margot Simoneit, Tel. 08141 / 818986

Bamberg, Hauptwachstraße/Ecke Kleberstraße, Infostand ab 10 Uhr
Kontakt: Hendrik Torner, Tel. 0170 / 6377350

Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an:

Martina Borgendale, Vorsitzende, martina.borgendale@gew.bayern, 089 / 544081 – 17
Florian Kohl, stellvertretender Vorsitzender, florian.kohl@gew.bayern, 0176 / 444 880 69

Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) ist ein starkes Team von über 280.000 Frauen und Männern, die in pädagogischen und wissenschaftlichen Berufen arbeiten: In Schulen, Kindertagesstätten, Hochschulen und anderen pädagogischen Einrichtungen. Die GEW ist parteipolitisch unabhängig, aber nicht unparteiisch. Das bedeutet: Wir ergreifen Partei für die Beschäftigten, für die Entwicklung und den Ausbau eines demokratischen Bildungswesens. Weitere Informationen zum Landesverband Bayern finden Sie unter: <https://www.gew-bayern.de>